

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 4 (1909)
Heft: 7

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Aus dem Toggenburg.
Eine Ferienplauderei. (Schluss.)

Eine Sammlung von Beispielen und Gegenbeispielen aus dem Toggenburg im Heimatschutzbüttlein würde gewiss die Augen öffnen für die Fülle des Echten und Schönen, was da ist. Blumenfenster z. B. mit Efeueranien, Hängenkelken und Fuchsen habe ich nie reicher und voller, direkt geschmackvoller gesehen als im Toggenburg. Dann das Toggenburger Bauernhaus, auf dem Bruchsteinfundamente ganz aus Holz gebaut; Schindelwände, Schindeldach. Nach Westen zu sind diese Häuser völlig fensterlos und sehen aus wie Festungen gegen Wetter und Wind; denn die Frühlingsstürme jagen mit entsetzlicher Gewalt talauf. Gegen Osten oder Süden stehen die Fronten, breit, hoch, zwei- und dreistöckig, im Giebel spitz zulaufend. Die Toggenburger sind von alters her Lichtfreunde gewesen, und haben darum die Fassadenwand jedes Stockwerks in Fenster aufgelöst. Das macht schon von aussen her, wo im warmen, braunroten Holzwerke die blanken Scheiben und Scheiblein — hin und wieder sogar noch Butzenfenster — blinken, einen frohmütigen Eindruck, und wer die Stuben betritt, von der Treppe aus, die meist rechts am Gebäude hinauf zu einem Vorplätzchen führt, der ist von neuem überrascht: Alles hell, luftig, badend im Lichte. Was dem Toggenburger Haus ein weiteres Cachet gibt, sind die Dächer über den

Fenstern jedes Stockwerks, sie teilen mit feingeschwungenen Linien und kräftig ausladend die Fassaden horizontal. Und diese Quergliederung wird lebendig hier verstärkt, dort gemildert durch den Apfel- oder Birnbaum, den jeder Toggenburger, welcher etwas auf sich hält, als mächtigen Stamm, manchmal gar in zwei, drei Exemplaren an dieser Seite des Hauses lehnen hat und von dem er die Zweige in sauberen Spalieren unter die Gesimse und über die Fensterdächer zieht. Es gibt im Häuserbau kaum etwas lieberes, als diese tief wetterbraunen, fast schwarzen Holzfassaden mit den vielen blanken Scheiben und dem belebenden Grün. Dazu dann die Blumen an den Fenstern und — als Ausdruck der Hablichkeit — die Scheiterberge links am Haus, durch eine besondere Vorwand geschützt, hoch hinauf, oft bis an den Dachhimmel. Es ist Tannenholz; darum eine solche Masse, die auch noch, ausser am Hause, hinter und neben dem Bau in gewaltigen bauchigen Kegeln, heustockähnlich geschichtet wird.

Eines der würdigsten dieser Bauernhäuser, ein wahres Staatswerk von Holzbau, ist dasjenige „im Anker“ in Wildhaus, seit Generationen der weit ins Land schauende Besitz einer und derselben Familie. Wie man dort Familiensinn hat, geht daraus hervor, dass die Leute alles behalten haben, was den Vorfahren lieb gewesen ist, Waffen, Kleider, Schmuck, Kinderspielzeug, köstliche Kuhhalsbänder und -Treichlen (Glocken), ferner das Inventar eines Arztes, der vor nunmehr einem Jahrhundert von diesem Hause aus eine segensreiche Praxis geübt hat. Es ist ein eigenartiger Genuss, einen solchen Familienhort zu sehen, Geschirr aus dem Kasten zu holen, blumiges, mit Namen und Sprüchen geziertes,

Dr. WANDER'S MALZEXTRAKTE

— 40 JAHRE ERFOLG! —

Chemisch rein, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe	Fr. 1.40
Mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenschwindsucht . . .	„ 2.—
Mit Jodeisen, gegen Skrofulose, bester Lebertranersatz . . .	„ 1.50
Mit Kalkphosphat, bestes Nährmittel für knochenschwache Kinder	„ 1.50
Mit Cascara, reizloses Abführmittel für Kinder und Erwachsene	„ 1.70
Mit Santonin, vortreffliches Wurmmittel für Kinder	„ 1.50
MALTOSAN. Neue, mit grösstem Erfolg gegen Verdauungsstörungen des Säuglingsalters angewandte Kindernahrung	„ 1.75

— Dr. WANDER'S MALZZUCKER UND MALZBONBONS —
Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch' von keiner Imitation erreicht.
Überall käuflich!

EX LIBRIS

DREI- UND VIERFARBENDRUCK

LIEFERT PROMPT

BENTELI A.-G.
::: BÜMPLIZ :::

Beim Kaufe

verlangt man nur Grolichs Heublumenseite
aus Brünn in Mähren. Überall käuflich.



von feinstem Wohlgeschmack, ersetzt Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade.
Für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen,
geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse,
alte Leute etc. — Unentbehrlich für Reisende, Sportsleute etc.
Preis Fr. 1.75 und 3.25. In Apotheken und Drogerien.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN



Silberstücke, teils verschliffene, teils fast nagelneue, durch die Hand gleiten zu lassen: Geld, das einer dieser Toggenburger Männer einst aus Diensten bei Ludwig XIV. heimgebracht hat und das er als eine Faust voll Andenken beiseite legte in einer vielfächerigen Schachtel; diese selbst zeigt bernische Flachschnitzerei und ist einmal ein feiner „Kram“ an die Frau Liebste gewesen. — Hundert Sachen sind da, an Waffen z. B. die Hellebarde des Ahnherrn bis hinunter zur Schwalbenschwanzuniform, um die der Säbel oder der Hirschfänger der jüngsten 60er Jahre gegürtet wurde. Es war ein Professor der Volkskunde mit mir, als die treffliche Frau und „Wirtin“ zum „Anker“ diese Kostbarkeiten zeigte; er strahlte vor Vergnügen und hätte gerne manches erworben. Aber das bleibt in festen Händen; nun, das war ihm auch wieder recht. Praktische Volkskunde und lebendiger Heimatschutz, beides aus Familiensinn und altangestammter Wohlhabenheit heraus, ist noch mehr wert als Wissenschaft und Museumskunde. Besonders reich ist das Haus an Möbeln, jenen gediegenen, reich bemalten Toggenburger Möbeln, die feinste Muster eines autochthonen Landes- und Bauernstiles sind: Truhen, Betten, Kästen prangen da in unverletztem Schmuck ihrer Farben. Auf einem mit Malereien über und über bedeckten Kasten aus dem Jahre 1756, dem Geschenk eines Ehemannes an seine junge Gattin, las ich den aus dem Bewusstsein hablichster Hablichkeit herausgeborenen Spruch:

„Ein Mensch, Das Schöne Kleider hat,
Ist Wohl Gehalten früh und spät.“

Was für eine naive Umsetzung des Sprichwortes „Kleider machen Leute; wie absolut ernst die Bestätigung dieser „Wahrheit“; wie lustig der Gebrauch des Wortes „das Mensch“ ohne jede schlimme Nebenbedeutung, einfach als „Weib“, „Frau“.

Also das Toggenburg ist eine Heimat mit Heimatkunst und Heimatschutz. Auch die Gäste, die dorthin kommen, fühlen sich bei den freundlichen Leuten, zwischen den hohen Bergen, auf den grünen Matten, schnell und wohl „daheim“. Ich habe keinen gehört, der nicht gesagt hätte, er wolle wiederkommen, allerdings nur wenn keine Eisenbahn das Land verpfeife oder verzivilisiere.

Ausser in der Natur geht's einem auch sonst gut im Toggenburg. In Unterwasser z. B. ist man vortrefflich aufgehoben, sowohl im „Sternen“ wie im „Santis“. Ich will nicht lobpreisen, sondern sage nur ein einziges Wörtlein: „Forellen“. Was daneben an „Milch und Honig“ fliest . . . es ist gut, reichlich und — nicht teuer. Das ist auch noch eine der angenehmeren Kulturrückständigkeiten des Toggenburg, und auch hier würde wohl die Eisenbahn den bekannten zivilisatorischen Wandel schaffen.

Ob dann noch immer eine so füssfrohe Gesellschaft zusammen wäre wie jetzt? Überall kletterte und stieg sie herum; Hauptziel war natürlich immer der Säntis.

Oft genug allerdings, wenn ein Sommertag die Menschen zum König der Berge des Toggenburg hinführte und sie ihm bis zu den Armen gestiegen waren, setzte er plötzlich die Nebelkappe auf, schlug den dunklen Gewittermantel um die Schultern und donnerte und blitzte die Bewohner vom Schafsboden hinunter ins Tal. Dann und wann aber blieb er in strahlender Klarheit und zeigte seinen Gästen die Weite der Welt, der Alpenwelt und der Talgründe; dann liess er sie als Glückliche wieder hinunter ins liebe, liebe Toggenburg und sandte ihnen Grüsse nach, solange sie hören und schauen wollten.

(Nationalzeitung, Basel). — Albert Gessler, Arlesheim b. Basel.

HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

Adelboden GRAND HOTEL.
Wintersport. — 180
Betten. — Salons, Billard, Lese-
zimmer, Café-Restaurant. — Zentral-
heizung. Pension mit Zimmer 8 bis
14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.

Château - d'Oex
BERTHOD'S HOTELS. — Grand
Hotel I^{er} ordre. — Hotel-Pension
Berthod.

Fionnay Station climatérique
Alt. 1500 m de l^{er} ordre au milieu
Val de Bagnes des hautes Alpes entre
CHAMONIX et
VALAIS : ZERMATT :
Centre admirable d'excursions et
ascensions.
HOTEL DU GRAND COMBIN.
Confort moderne. Prospectus illustré.

Reichenbach im Frutigtal.
HOTEL-
PENSION BÄREN mit Dependenz.
4 Minuten vom Bahnhof, in schöner,
idyllischer Lage. Genussreiche Spazier-
gänge; in Dörfern die Vermischung
moderner Bauart mit dem typisch Alt-
hergebrachten. Prächtige alte Berner-
häuser und Stadel. Reiche Alpenwirt-
schaft. Bitte Prospekte zu verlangen.
FAMILIE MÜRNER, Besitzer.

Arosa PENSION FORTUNA,
modern und behaglich ein-
gerichtetes kleineres Haus, sonnige
Lage, anerkannt vorzügliche Küche.
Mässige Pensionspreise. Prospekte
und Näheres durch
MÜLLER-OBERRAUCH, Propr.

Château - d'Oex
LA SOLDANELLE. — Diätetische
Küche für Verdauungs- und Stoff-
wechselkranke. Hygienische stärkende
Kost für Rekonvaleszenten. Hydro-
Elektrotherapie. Das ganze Jahr offen.

Gent TOURING HOTEL ET
DE LA BALANCE. —
Bevorzugt von Schweizer Familien.
— Modernste Einrichtung. — Gute
Küche. — Omnibus am Bahnhof.
LEOPOLD MÜLLER, Besitzer.

Reichenbach Klimatischer
Höhenkurort im
Frutigtal, Berneroberland. 710 m fl. M.
HOTEL UND PENSION KREUZ.
Neue Fremdenpension in hübscher,
ruhiger, staubfreier Lage. Sonnige Zimmer,
Aussicht auf Blümisalp u. Niesen-
kette. Prächtige Spazierwege in nächster
Nähe. Vorzügl. Klima. Ausgezeichnete
Küche. Restaur. Mässige Preise.
Für Familien im Frühjahr und Herbst
Vorzugspreise. FR. HÄNNI, Propr.

Basel GRAND HOTEL DE
L'UNIVERS am Zentral-
bahnhof. — Vornehmes Hotel mit
jedem modernen Komfort. — Auto-
garage.

Davos GRAND HOTEL KUR-
HAUS DAVOS. — Kon-
versationshaus, Theater, Wandelhalle.
220 Betten. — Lese-, Rauch-, Billard-
Zimmer. — Lawn-tennis. — Park.
Pensionspreis von 8 Fr. an.
Direkt.: W. HOLSBÖER.

Interlaken Marktgasse 6
HOTEL „GOLD.
ANKER“. Betten von Fr. 1.50; Früh-
stück von Fr. 1. — Mittagessen von
Fr. 1.50 an. — 2 Minuten von der
Hauptpost.
E. WEISSANG, Propriétaire.

Schönegg Hotel und Pension.
Kienthal — Station
Reichenbach — Spiez-Frutigen-Bahn.
Neu eröffnet Sommer u. Winterbetrieb
Prächt. Aufenthaltsort für Erholungsbed.,
sowie f. Touristen. Schöne Aussicht
auf Blümisalp u. angr. Hochgebirge.
Große sonnige Zimmer m. Balkon u.
Zentralheizung. Mässige Preise, gute
Bedienung. — Näheres durch den
Besitzer: JOH. CHRISTENER.

Bern EIDGENOSSISCHES
KREUZ, Familienhôtel, in
der Nähe des Bahnhofes, der Museen
und der Bundesratshäuser. Aufzug.
Zentralheizung. Bescheidene Preise.

Engelberg 1119 m ü. M.
Wintersport.
HOTEL BELLEVUE TERMINUS.
Das ganze Jahr offen. — Sehr gut
gelegen und mit allem Komfort der
Neuzeit ausgestattet. — Bescheidene
Preise. — Bitte Prospekte zu verlangen.
GEBR. ODERMATT, Besitzer.

Eugano Hotel und Pension
Seeger — DEUTSCHES
HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF
in sonniger Lage mit Aussicht auf See
u. Gebirge. Confort moderne. Central-
heizung. Elektr. Licht. Park. Pension
von Fr. 6.50 an. — Arrangement für
Familien. Mässige Passantenpreise
Propr.: FAMILIE SEÉGER

Vevey Rue de Lausanne 9
— HOTEL DU CERF —
Restauration à toute heure. — Bonne
küche. Grande Salle pour Repas de
Noce et de Sociétés. Consommations
de premier choix. A proximité de la
gare et du débarcadère.
Tenu par KARL KÜNG.